



Bedienungsanleitung BURRIS FASTFIRE II

Achtung

Überprüfen Sie vor der Montage der Visiereinrichtung sorgfältig, dass die Waffe entladen und gesichert ist!

Um Augenschäden auszuschließen sehen Sie durch die Visiereinrichtung nicht direkt in besonders helle und intensive Lichtquellen, wie z. B. Sonne, Scheinwerfer, Lichtbogen u. ä.! Alle im Lieferumfang enthaltenen Teile sind von Kindern fernzuhalten!

Lieferumfang

2 Senkschrauben M3x8 mit Innensechskant zur Befestigung der Visiereinrichtung auf der Montageplatte
1 Sechskant-Stiftschlüssel zum Anziehen der Befestigungsschrauben
1 Schraubendreher 0,4x2,0
1 Skalennrad mit Skalenscheibe zur Höhen- und Seitenverstellung
1 Abdeckkappe
1 Knopfzelle 3 V CR 2032
Bedienungsanleitung

Technische Daten

Vergrößerung:	1,07x
Größe des Sichtfensters:	B = 21 mm, H = 15 mm
Höhenverstellung:	Stellbereich = 3 Grad bzw. 524 cm auf 100 m
Seitenverstellung:	Stellbereich = 3 Grad bzw. 524 cm auf 100 m
Stellwerte:	ein Skalenteil = 1 Winkelminute (moa) bzw. 3 cm auf 100 m, 60 Skalenteile je Umdrehung.
Überdeckungsmaß des Leuchtpunktes:	4,0 Winkelminuten (moa) bzw. 10,5 cm auf 100 m
Parallaxe:	auf ca. 45 m parallaxefrei eingestellt
Temperaturbereiche:	für die Funktion = -25°C bis +55°C für die Lagerung = -40°C bis +70°C
Stromversorgung:	3 V über 1x CR 2032 (Lithium)
Abmessungen:	L = 46 mm x B = 25,4 mm x H = 23,7 mm
Gewicht:	25 g (betriebsbereit, ohne Montageteile)

Wartung und Pflege

Zur Reinigung der Sichtfenster-Scheiben benutzen Sie nur das beiliegende Putztuch oder Brillenputztücher.

Berühren Sie auf keinen Fall den Leuchtpunkt-Sensor an der Frontseite des Gehäuses - dieser darf nur mit Luft abgeblasen oder vorsichtig mit einem sehr weichen Pinsel gesäubert werden.

Bitte achten Sie, dass bei der Montage und Waffenreinigung die Schutzkappe auf das Burris-Fastfire aufgesetzt ist. Falls sich Waffenöle, Sprühnebel u. ä. auf dem Leuchtpunkt-Sensor und den Glasflächen niederschlagen, kann dies die Kontur des Leuchtpunktes und die Durchsicht verschlechtern.

Helligkeit des Leuchtpunktes

Die Helligkeit des Leuchtpunktes ist nicht manuell einstellbar, sondern wird über den Helligkeitssensor an der Frontseite des Gehäuses automatisch der Lichtintensität in Zielrichtung angepasst. So werden im praktischen Einsatz wechselnde Lichtverhältnisse automatisch ausgeglichen und die Intensität des Leuchtpunktes wird angepasst. Einerseits wird ein störendes Überstrahlen bzw. Blenden bei relativ dunkler Umgebung vermieden, andererseits bleibt der Leuchtpunkt bei hellem Tageslicht gut erkennbar.

Bitte achten Sie darauf, dass der Sensor beim Gebrauch nicht verdeckt wird oder verschmutzt ist. Zur Funktionsprüfung des Leuchtpunktes empfehlen wir die Abdeckung des Sensors mit einer schwarzen Fläche (z. B. Seitenteil der Schutzkappe) im Modus „ON“. Die Steuerung der Elektronik ist so eingestellt, dass die Leuchtdiode auch bei völliger Dunkelheit nicht komplett abschaltet, sondern den Energieverbrauch auf ein Minimum reduziert.

Unter diesen Umständen ist mit einer Betriebsdauer von ca. 4 Jahren zu rechnen.

Sehfehler / Dioptrienausgleich

Das Burris-Fastfire (wie auch andere Rotpunktvisiere) besitzt keine Einstellung zum Ausgleich von Sehfehlern (Dioptrienausgleich).

Falls individuelle menschliche Sehfehler bestehen, kann sich beim Durchblick die normalerweise kreisrunde und abgegrenzte Kontur des Leuchtpunktes verändern (z. B. optische Verzerrung, unscharfe Kontur, Sternförmigkeit).

Falls diese Veränderungen des Leuchtpunktes auftreten, liegt eine individuelle Veränderung des Auges vor, und es sollte eine entsprechend korrigierte Sehhilfe getragen werden.

Einfluss von Feuchtigkeit

Das Gerät ist als „wasserfest“, nicht aber als „wasserdicht“ zu bezeichnen.

Das Burris-Fastfire bleibt grundsätzlich auch unter Einwirkung von Feuchtigkeit funktionsfähig. Die elektronischen und mechanischen Bauteile können zeitlich begrenzt Wasser ausgesetzt werden.

Zu lange Feuchtigkeitsaufnahme führt jedoch zur Selbstentladung der Batterie und es kommt zu einer elektrolytischen Reaktion.

Falls notwendig, sollte das Burris-Fastfire mit destilliertem Wasser sorgfältig gespült und anschließend bei leichter Wärme getrocknet werden.

Garantie

Unsere Garantiezeit beträgt zwei Jahre ab Kaufdatum und hat folgenden Umfang: Beanstandungen, die auf Material- und Verarbeitungsfehler beruhen, werden kostenlos behoben. Dies kann nach unserer Entscheidung durch Instandsetzung, Austausch fehlerhafter Teile oder Umtausch in ein gleichartiges einwandfreies Erzeugnis erfolgen.

Bei Inanspruchnahme der Garantie ist das Burris-Fastfire zusammen mit dem Kaufbeleg (aus dem Beleg müssen das Verkaufsdatum und die Anschrift des Händlers hervorgehen) sowie der Darstellung der vorliegenden Beanstandung (versehen mit Adresse und Unterschrift des Absenders) der zuständigen Burris-Fastfire Vertretung auf eigene Kosten zu übersenden.

Bei unsachgemäßer Behandlung, Eingriffen und Reparaturen durch einen von unserer Firma nicht autorisierten Servicedienst bestehen keine Ansprüche auf Garantieleistung.

Verschleißerscheinungen, Verschleißteile und sonstiges Zubehör sind von dieser Garantie ausgenommen. Dies gilt ebenfalls für diverse Beschädigungen an der Oberfläche des Gerätes.

Besondere Merkmale des Burris-Fastfire

- Kompakte Bauform und äußerst geringes Gewicht.
- Schnelle Zielaufnahme - ideal für Büchsen, Flinten und Kurzwaffen.
- Beliebiger Augenabstand - ein besonderer Vorteil bei Kurzwaffen und großkalibrigen Büchsen.

- Uneingeschränktes Sehfeld - nahezu keine sichtbare Vergrößerung.
- Automatische Regulierung der Helligkeit des Leuchtpunktes durch eingebauten Sensor
- Werkseitig auf ca. 45 m parallaxefrei eingestellt - damit werden in einem großen Entfernungsbereich minimale parallaxebedingte Zielfehler in der Praxis nahezu bedeutungslos.

· Automatische Abschaltung durch Aufsetzen der Abdeckkappe, manuelle Abschaltung ist zusätzlich möglich.

- Optisches System mit hochwertiger Abbildungsqualität

Das optische System wird aus zwei fest miteinander verbundenen (gekitteten), hochwertigen geschliffenen Glaslinsen gebildet. Die Reflexion des Ziel-Leuchtpunktes wird durch eine zwischen den beiden Glaslinsen aufgebraute Spezialbeschichtung erreicht und ist somit gleichzeitig sicher gegen Beschädigung geschützt.

Eine kratz- und abriebfeste Antireflexionsbeschichtung schützt die beiden äußeren Glasflächen.

- Das robuste Gehäuse ist aus hochwertigen Materialien (rostfreier Stahl und harteloxierte hochfeste Aluminiumlegierungen) gefertigt und matt-schwarz eloxiert.

Montage

Die Montage des Burris-Fastfire und das Einschießen der Waffe sollte durch einen Büchsenmacher vorgenommen werden.

Für die Montage wird eine je nach Waffensystem spezielle Adapterplatte benötigt.

Zur Montage sind die beigelegten Innensechskantschrauben und der Stiftschlüssel zu benutzen.

Die Flachsengungen an der Unterseite des Gehäuses dienen der Aufnahme von Passstiften und fixieren die Verbindung des Burris-Fastfire Gehäuses und der Adapterplatte / Montage.

Ungleichmäßige Verschraubungen des Gerätes auf die Montageplatte können zu Verspannungen führen.

Einsetzen der Batterie

Das Batteriefach befindet sich auf der Unterseite des Gehäuses.

Alle Kontaktflächen müssen sauber gehalten werden (ggf. Reinigung mit Spiritus).

Die beigelegte 3V-Lithiumbatterie CR 2032 ist so in das Batteriefach einzusetzen, dass die Aufschrift der Batterie mit der Kennzeichnung des Plus-Pols zu lesbar ist (die Elektronik wird durch ein verkehrtes einlegen der Knopfzelle nicht beschädigt). Die Batterie wird von einem Magnet an die vergoldete Kontaktplatte auf der Leiterplatte gezogen.

Mit 2 Batterien des Typs CR 2016 ist der Betrieb nicht möglich.

Nehmen Sie zur Inbetriebnahme die Kappe ab und schieben Sie den seitlichen Schalter in die Position „ON“.

Batteriewechsel

Zum Batteriewechsel ist das Burris-Fastfire von der Montage-Adapterplatte zu lösen.

Auf der Unterseite des Gehäuses befindet sich eine Einkerbung. Mit Hilfe des Stiftschlüssels, Schraubendrehers, o. ä. kann die verbrauchte Batterie angehoben und leicht herausgenommen und ausgewechselt werden.

Durch die Präzisionsverstiftung (Gehäuse/Adapterplatte) ist nach dem Batteriewechsel kein erneutes Einschießen erforderlich.

Stelleinrichtung für Höhe und Seite

Nehmen Sie zur Inbetriebnahme die Kappe ab und schieben Sie den Schalter in die Position „On“.

Durch die großzügigen Verstellbereiche können Ungenauigkeiten bei der Montage ausgeglichen und Änderungen der Treffpunktage vorgenommen werden.

Die Höhen-Stellschraube befindet sich oben auf dem Gehäuse, die Seiten-Stellschraube rechts am Gehäuse.

Die Stellschrauben können unabhängig voneinander betätigt werden.

Die Seitenverstellung hat Endanschläge in beiden Stellrichtungen.

Bei der Höhenverstellung ist der Anschlag nach unten nur in montiertem Zustand gegeben.

Bitte beachten Sie, dass unbeabsichtigte Verklemmungen beider Verstellungen auftreten wenn die jeweils andere Stellrichtung auf Anschlag geschraubt wurde.

Verstellung in Höhe oder Seite

Vor jeder Verstellung in Höhe oder Seite sind die Arretierungen der Stellmechanismen zu lösen (ansonsten kann eine Beschädigung der Stellmechanismen erfolgen).

Mit dem beigelegten Schraubendreher 0,4x2,0 sind die zwei federnden Andrück- u.

Klemmschrauben an der hinteren Seite des Gehäuses („LOCKS“) etwa eine Viertelumdrehung vom Endanschlag zurückzudrehen (entgegen dem Uhrzeigersinn).

Achten Sie darauf, dass sich anschließend die Verstellerschrauben der jeweiligen Verstellung einwandfrei und leicht drehen lassen.

Einstellung der Treffpunktage

Drücken Sie den beigelegten Schraubendreher von oben nur soweit durch die Öffnung des Skalenrades (VORSICHT VERLETZUNGSGEFAHR!), dass Sie den Einsatz des Schraubendrehers in die Schraubenschlitze einwandfrei kontrollieren können.

Den Schraubendreher mit dem aufgesetzten Skalenrad in den Schlitz der Höhen- oder Seitenstellschraube einsetzen.

Merken Sie sich jetzt an einer beliebigen Kante des Gehäuses einen Skalenteil als Ausgangspunkt für die dann folgende Verstellung.

Durch Drehen des Schraubendrehers (mit darauf fixierter Skalenscheibe) verändern Sie die Treffpunktage.

Auf 100 m Entfernung entspricht die Verstellung um einen Skalenteil 1 Winkelminute bzw. 3 cm,

Durch die proportionale Veränderung ergibt sich z. B. auf 50 m eine Treffpunktverlagerung von 1,5 cm, auf 20 m sind es dann 6 mm.

Bitte beachten Sie bei vom Zielpunkt abweichender Treffpunktage grundsätzlich:

Zur Korrektur muss immer der Zielpunkt (das Absehen) in Richtung der Treffpunktage

(Schussloch) bewegt und zur Übereinstimmung gebracht werden.

Ist beides Deckungsgleich, haben Sie Fleckschuss auf die entsprechende Einschießentfernung.

Verlagerung des Zielpunktes nach unten („Down“) bzw. nach links („Left“):

Drehung gegen den Uhrzeigersinn

Verlagerung des Zielpunktes nach oben („Up“) bzw. nach rechts („Right“):

Drehung im Uhrzeigersinn

Achtung: Zur Arretierung der Einstellung müssen vor jeder Schussabgabe die Klemmschrauben (an der Rückseite des Burris-Fastfire) wieder angezogen werden.